

**KLIMAPAKET 2030 DER BUNDESREGIERUNG**

# **KEINE IMPULSE FÜR GUTE INDUSTRIEARBEIT**

Die Bundesregierung hat Eckpunkte vorgestellt, wie die Klimaziele 2030 erreicht werden sollen. Diese Weichenstellungen der Politik sind von Bedeutung für alle Beschäftigten in unseren Branchen und Betrieben. Denn dabei geht es nicht nur um Klimaschutz, sondern um Zukunftschancen im Strukturwandel. Für uns ist glasklar:

- Wir wollen konkrete und nennenswerte Fortschritte beim Klimaschutz.
- Aber mit sozialer Verantwortung und ökonomischer Vernunft, mit Investitionen und Innovationen.

**Das gehört zusammen. Das geht auch zusammen.  
Wenn man es richtig macht.**



**#WIR  
SIND  
HIER**

# KLIMAPAKET 2030 DER BUNDESREGIERUNG KEINE IMPULSE FÜR GUTE INDUSTRIEARBEIT!

Was die Bundesregierung präsentiert, bleibt hinter den Erwartungen zurück.

- Notwendig wäre ein Signal des Aufbruchs nach den vielen Ausstiegsdebatten.
- Stattdessen verheddert sich die Politik im Kleinklein.

**Die IG BCE erwartet, dass die Bundesregierung in den nächsten Monaten nacharbeitet und Planungssicherheit schafft für die Menschen wie die Unternehmen.**

Das Klimapakete jetzt ist ein Schritt zu mehr Klimaschutz. Das kann man nicht bestreiten. Aber die tatsächlichen Wirkungen sind äußerst vage.

- Es fehlt weiterhin ein schlüssiges Konzept zum Ausbau der Erneuerbaren Energien, der Stromleitungen und der Speichertechnologien.
- Ohne das macht mehr Elektromobilität genauso wenig Sinn wie ein CO<sub>2</sub>-Preis, der Heizenergie und Autofahren einfach nur teurer macht.

**Viel konkreter sind dagegen die Belastungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie neue Risiken für die Arbeitsplätze in der Industrie.**

- Für Strom, Miete und Heizung, Fliegen und Autofahren müssen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer künftig mehr ausgeben. Ohne Alternative. Wer zum Beispiel weiterhin das Auto braucht, um mobil zu sein zu, hat keine Wahl, sondern zahlt schlicht mehr.
- Entlastungen gibt es dagegen kaum, das spüren vor allen Normalverdiener.
- Ein nationaler CO<sub>2</sub>-Mindestpreis erhöht die Kosten für die Unternehmen in Deutschland.
- Absicherungen für die Beschäftigten und Strategien für gute Industriearbeit hierzulande fehlen weitgehend.

Wir brauchen viel mehr konkrete Investitionen in neue Technologien wie synthetische Kraftstoffe und Wasserstoff. Dazu den entschlossenen Ausbau der Infrastruktur - bei der Bahn, dem öffentlichen Nahverkehr oder den Ladestationen für E-Autos.

Wir brauchen genauso eine klare Unterstützung, wenn gute Industriearbeit in der Transformation in Gefahr gerät. Wie bei den Zulieferern der Automobilindustrie.

Die Hauptlast beim Klimaschutz trägt nach wie vor die Energiewirtschaft mit dem Kohleausstieg 2038. Versprochen ist, dass die Beschäftigten vor den Folgen geschützt werden. Dazu sagt die Bundesregierung im Klimapakete 2030 nichts.

Wir fordern:

- Das fest vereinbarte Anpassungsgeld für die Beschäftigten in der Stein- und Braunkohle muss unverzüglich kommen – noch vor dem Kohleausstiegsgesetz der Bundesregierung.
- Das ist der Kern der sozialen Absicherung des Strukturwandels – und entscheidend, ob der Kompromiss der Kohlekommission hält oder nicht.

**Die Bundesregierung muss mehr tun, als bislang geplant. Mehr tun für soziale Gerechtigkeit und neue Beschäftigungsperspektiven im Transformationsprozess. Das ist die Voraussetzung für Klimaschutz, der hilft und wirkt.**

**Dafür werden wir weiter eintreten. Gemeinsam und mit ganzer Kraft.**

